Agenda

Dienstbarkeiten & Co. – Leitungssicherung auf privaten Grundstücken

I. Ausgangslage – Warum sind Grundstücksbenutzungsrechte erforderlich?

II. Duldungspflichten aus § 12 N(D)AV, § 8 AVB

- Wer ist Adressat der Duldungspflichten?
- Welche Einrichtungen müssen Grundstückseigentümer dulden?
- Welche Grundstücke unterfallen der Duldungspflicht?
- Wann ist eine Duldung unzumutbar und in welchen Fällen können Grundstückseigentümer eine Verlegung verlangen?
- Wie sind die Duldungspflichten gegenüber Grundstückseigentümern durchzusetzen?

III. Beschränkte persönliche Dienstbarkeit

- Welche Vorteile bietet die Eintragung einer Dienstbarkeit?
- Wie entstehen Dienstbarkeiten und welche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen für Dienstbarkeitsvereinbarungen?
- Übertragung und Überlassung von Dienstbarkeiten
- Festlegung des Ausübungsbereichs – Auf was bezieht sich die Dienstbarkeit?
- Wann können Grundstückseigentümer eine Verlegung verlangen und wer trägt die Kosten?
- Welche Ansprüche bestehen bei Beeinträchtigungen von Dienstbarkeiten (z. B. Überbauung)?
- Was passiert bei Insolvenz und Zwangsversteigerung?

IV. Gestattungsvertrag

- Rechtlicher Rahmen und Gestaltungsmöglichkeiten in der Praxis
- Wesentliche Vertragspflichten und Musterklauseln (z. B. Entgelt und Entschädigung, Vertragsdauer, Rechtsnachfolge, Verlegungsansprüche etc.)
- Exkurs: Gestattungsverträge bei Nutzung öffentlicher Wege (Straßen, Schienenwege und Wasserstraßen)

V. Enteignung nach § 45 EnWG

- Verfahrensablauf und vorzeitige Besitzeinweisung
- Praktische Erfahrungen aus der Durchführung von Enteignungsverfahren

VI. Exkurs: Mitbenutzung von passiven Infrastrukturen nach dem TKG – Chancen und Risiken für Netzbetreiber